

Waltraut Frommelt und Fabio Corba an der «Top Art»

Am Montag endete die dreitägige Internationale Bodenseemesse für Malerei und Plastik, «Top Art», in Lindau. Waltraut Frommelt aus Ruggell und Fabio Corba aus Mauren waren Teilnehmer.

bb – Wer wissen wollte, wie das künstlerische Schaffen in der Bodenseeregion aussieht, den zog es vergangenes Wochenende nach Lindau. Dort in der Inselhalle präsentierten 50 Kunstschaffende Bilder und Objekte.

Die Internationale Bodenseemesse bot erstmals etablierten, aber auch talentierten Nachwuchskünstlern eine gemeinsame Plattform. «Nicht Konkurrenz, sondern tolerantes Miteinander verschiedenster Stilrichtungen

war Leitbild der «Top Art.» So die Initiatorin Elisabeth Kumhart bei der Eröffnung.

Aller vorausgegangener Mediensichelte zum Trotz war das Niveau der Aussteller erstaunlich hoch, die Vielseitigkeit beachtlich, das Besucherinteresse gross. Wertet man die «Top Art» jedoch als Messlatte für den Kulturraum Bodensee, fiel schon auf, dass es wenige wagemutige, schöpferische Feuerköpfe an der Ausstellung gab. Neben einem Rahmenprogramm gab es zwei Höhepunkte. Eine von den Besuchern vorgenommene Prämierung ging an Peter Brunner, Schweiz, und ein gemeinsam von den Teilnehmern gefertigtes Bild wurde für ein Hilfsprojekt versteigert.

Vorwiegend aus dem östlichen Bodenseeraum und dem Rheintal kamen die Aussteller. Von Liechtenstein nutzten Waltraut Frommelt und Fabio Corba die Möglichkeit, einen Teil ihrer Ar-

beiten einem grösseren Publikum vorzustellen.

Waltraut Frommelt ist neben Beruf und Familie zeichnend und malend tätig. Dank intensiver Auseinandersetzung mit der Materie folgten in den letzten Jahren immer längere kreative Schübe, in denen sie mit verschiedensten Materialien und Stilrichtungen experimentiert.

Neben Farben und Formen faszinieren sie Menschen. Nicht ihr soziales Umfeld hat es Waltraut Frommelt angetan, sondern das Lebewesen pur. Wer ihr zeichnerisches Talent und intuitive Schöpfungskraft kennt, den verwundert nicht, dass sie mit ihren Aktstudien in zwei Einzelausstellungen in Liechtenstein wie auch an der «Top Art» in Lindau Aufmerksamkeit erregte und Anerkennung fand. Eine meist farbintensive und vitale Lebendigkeit spricht aus allen ihren Bildern.

Der zweite liechtensteinische Teil-

nehmer an der «Top Art» war Fabio Corba. Er äusserte sich sehr zufrieden über seine Teilnahme, konnte er doch Beziehungen zu Künstlern und Galeristen vertiefen.

Bereits im Vorfeld der Messe war er im Gespräch, wurde doch ein Werk bei einer Vorankündigung in der Reihe «Bodenseehfte» aufgenommen. Corbas grossformatige Malereien führten zu manchen Fragen und Diskussionen.

Der Maler arbeitet grossflächig mit intensiven, harmonischen Farben. Seine Bilder sind ungegenständlich und figurativ zugleich. Manche Formen zeigen florale Umrisse. Irritationen und Brüche ergeben sich durch Balanceverschiebungen. Fabio Corba ist Autodidakt und lebt seit 1990 als freischaffender Künstler. Erstmals trat er 1992 an der Lihga mit Computer-Design an die Öffentlichkeit. Verschiedene Ausstellungen im In- und Ausland folgten.